

FEBRUAR 2015

Evangelisch-lutherische Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde Hannover-Wettbergen



MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM
MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM MEDIUM

DIE UNVERZICHTBAREN



**Helfen und pflegen.
Von Mensch zu Mensch.
Rund um die Uhr.**

- **Alle Leistungen der Pflegeversicherung**
- **Behandlungspflege**
- **Versorgung nach Krankenhausaufenthalt**
- **Individuelle Beratung und Betreuung**

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ **05 11 / 42 75 65**

mail@pflegedienst-vosshage.de
www.pflegedienst-vosshage.de



Plantagenkaffee · Espresso · Raritäten



Bortfeld

Sortenreine
Arabicas & Blends



Kaffee

**Hannoversche
Kaffeerösterei**

Ricklinger Stadtweg 24
30459 Hannover
Tel.: 0511/8 98 16 62

www.bortfeld-kaffee.de

Ausschank & Verkauf
im Café Cortado

Seit fünf Generationen
Helfer und Berater

im Trauerfall.

Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.

☎ **92 99 10**

Teichstraße 5, Limmerstraße 74,
Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum 5a,
www.lautenbach-bestattungen.de



Gebr. Lautenbach
BESTATTUNGEN



Die *Unverzichtbaren*, das sind die jugendlichen Teamer in unserer Gemeinde. Hier dargestellt am Beispiel der faszinierenden Vermittlung des Bogenschießens im Kinderabenteurlager Loccum.

04 | **thema des monats**

Die Unverzichtbaren

07 | **aktuell**(1) Paradigmenwechsel in der Flüchtlingspolitik?
(2) Weltgebetstag 201510 | **kurz und wichtig**12 | **kultur**Katakombe
Sternenzelt13 | **komplett**

Februar 2015

14 | **lebenszeiten**15 | **übersicht**Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer
Gemeinde,
Katholische Maximilian-
Kolbe-Gemeinde

jahreslosung 2015

Nehmt einander an, wie
Christus euch angenom-
men hat zu Gottes Lob.brief des paulus
an die römer 15,7

MEDIUM

Herausgeber:
MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche
Öffentlichkeitsarbeit e.V. im Auftrag des
Kirchenvorstandes der Evangelisch-
lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen
☎ 05 11/ 23 11 90 (für Inserenten)
E-Mails: MEDIUMVEREIN@online.de
(für Inserenten)

Presserechtlich verantwortlich:
MEDIUM-Ausschuss
PR: Brigitte Thome-Bode

Titelbild:
Bogenschießen,
Benjamin Irvin (Foto)

Satz und Gestaltung:
PAGE werbungmarketing.design
Fröbelstraße 17 · 30451 Hannover
☎ 05 11/ 2 20 24 10 · Fax 05 11/ 2 20 24 11
E-Mail: info@werbungmarketing.de

Druck:
gutenberg beuys feindruckerei gmbh
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen
☎ 05 11/ 8 74 15 16 22
Auflage: 5.717 Exemplare

Redaktions- und Anzeigenschluss:
Montag, 9. Februar 2015

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
müssen nicht die Meinung des Herausgebers
wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos
abgegeben. Die Redaktion behält sich vor,
angenommene Beiträge zu kürzen oder in
anderer Weise redaktionell zu überarbei-
ten. Für Spenden zur Deckung der Kosten
sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigen-
preisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt.

Sieben Wochen ohne Runtermachen?

In der *Evangelischen Zeitung* fand ich kurz vor Weihnachten den Text eines irischen Weihnachtsliedes, dessen zentraler Gedanke mich sofort ergriffen hat.

*Wenn der Gesang der Engel verstummt ist,
Wenn der Stern am Himmel untergegangen ist,
Wenn die Könige und Fürsten heimgekehrt,
Die Hirten mit ihrer Herde fortgezogen sind,
Dann erst beginnt das Werk von Weihnachten:
Die Verlorenen finden, die Zerbrochenen heilen,
Den Hungernden zu essen geben, die Gefangenen freilassen,
Die Völker aufrichten, den Menschen Frieden bringen,
In den Herzen musizieren.*

Das Werk von Weihnachten – hier wird es ganz anders beschrieben, als wir es uns und anderen Menschen jedes Jahr von Neuem wünschen. Friedlich sollen die Feiertage sein, wünschen wir, überall in der Welt, zumindest aber in den Familien oder im Freundeskreis, so wie es der Engel in der Weihnachtsgeschichte den Hirten verkündet hat: „Friede auf Erden“. Wenigstens, bis der zweite Feiertag zu Ende ist.

Folgen wir dagegen den Gedanken des irischen Weihnachtsliedes, dann sollte es mit Weihnachten am 27. Dezember erst richtig losgehen. Dann sollten diejenigen, die zu Weihnachten begriffen haben, welche Botschaft mit diesem Jesuskind in die Welt gekommen ist, gleichsam in die Hände spucken und beginnen, das *Friede auf Erden* in die Wirklichkeit umzusetzen. Denn andernfalls müssten wir uns der Mahnung des Angelus Silesius stellen:

*Wär' Christus tausendmal in Bethleem geboren
und nicht in dir, du bliebest dennoch ewiglich verloren.*

Nun sind mir das eigentlich zu große Worte, was die Iren da zu Weihnachten singen: Die Verlorenen finden, die Zerbrochenen heilen, die Gefangenen freilassen, die Völker aufrichten, – wie kann ich einzelner, machtloser Mensch so etwas bewirken? Geht es nicht auch ein paar Nummern kleiner?

Und tatsächlich bin ich fündig geworden. Es war die Ankündigung von *7 Wochen ohne*, der großen Fastenaktion unserer evangelische Kirche, die am Aschermittwoch, dem 18. Februar, beginnt und die gesamte Passionszeit bis zum Osterfest begleiten soll. Aber ich muss gleich gestehen, dass ich mit den mir von früher bekannten Fastenaktionen nicht viel im Sinn habe. Was soll ich mir oder erst recht anderen beweisen, dass ich einige Zeit auf Schokolade oder Fleisch oder Fernsehen oder Ähnliches verzichten kann. Ich weiß, dass ich es kann. Das reicht mir.

Aber diesmal zielt die Aktion auf mehr. Es geht darum, sieben Wochen lang die Routine des Alltags zu unterbrechen und neue Perspektiven auszuprobieren. Also nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel zu verzichten. Ein Untertitel bringt zur Sprache, was die Fastenzeit zur verlängerten Weihnachtszeit machen könnte: *Sieben Wochen ohne Runtermachen!*

Ich werde eingeladen zum Fasten im Kopf. Ich soll nachdenken über die Gefühle, die mein Verhalten bei meinem jeweiligen Gegenüber auslösen könnte. Es stimmt zwar: Kritik muss oft sein. Aber sie sollte den Betroffenen weiter den aufrechten Gang erlauben, sie eben nicht runtermachen oder gar im schlimmsten Fall ihnen als Mobbingopfer das Leben zerstören. Lieber sie mit den Augen des Respekts, der Achtung, vielleicht sogar der Liebe sehen – so, wie man selbst auch gesehen werden möchte. Und dann auch die kleinen Dinge, das kleine Positive loben.

Sieben Wochen ohne Runtermachen, – das geht nicht ohne Selbstkritik. Nicht ohne die Bereitschaft, um Verzeihung zu bitten. Aber wenn es gelingt und sei es nur sieben Wochen lang, dann haben auch scheinbar machtlose Menschen ein Stück der Weihnachtsbotschaft in das neue Jahr hinübergerettet. Überall dort, wo sie miteinander in Frieden leben. Ohne Runtermachen.

Dieter Brodtmann





DIE UNVERZICHTBAREN

Die Loccum-Teamer sind das Herz und die Seele des Projektes. Sie sind engagiert und kreativ. Sie nähen Kostüme, bauen Schilder und schnitzen Schwerter. Sie kochen, singen, trösten und sind Vorbilder. Seit mehr als 35 Jahren lebt das Loccumer Kinderabenteuerlager vom unverzichtbaren Engagement und Einsatz der jugendlichen Betreuer. Sie sind das Herz und die Seele des Projektes.

Wenn zu Beginn der Sommerferien jedes Jahr rund 80 Kinder aus Hannover ins Ferienlager in die Loccumer Heide fahren, liegt hinter den ehrenamtlichen Betreuern bereits jede Menge Arbeit. Schon im Winter treffen sich die Jugendlichen, um das jeweilige Sommerlager im Detail zu planen und vorzubereiten. Dazu gehören auch themenbezogene Exkursionen. So flogen die Teamer nach Rom, als das Thema im Sommer *Die Gladiatoren und der Spartacus-Aufstand* lautete. Ein Besuch im Wikingerdorf Haithabu stand vor dem Lager *Die Gefahr aus dem Norden* auf dem Programm. Und in diesem Jahr ist passend zum Piratenthema *Gottes Freund und aller Welt Feind* ein Besuch bei den Störtebeker-Festspielen auf Rügen geplant.

Rund vier Monate vor Beginn der Sommerferien beginnt die arbeitsreiche Zeit. Die Teamer entwerfen Kostüme für sich und die Kinder, beschäftigen sich mit gruppenpädagogischen Spielen und lassen ihrer Fantasie freien Lauf. So entstehen jedes Jahr aufs Neue viele abwechslungsreiche und kreative Ideen für das Zeltlager. An Pfingsten, wenn sich andere Jugendliche im Freibad vergnügen, schufteten die Loccum-Teamer auf dem Zeltplatz. Bäume müssen gefällt und deren Wurzeln ausgegraben werden, die Hütten benötigen einen frischen Anstrich, und neue Spielobjek-

**Ihre TÜV - Station
in Wettbergen**

 **HU** [mit integrierter AU]
HU - Plakette
in Ihrem Kfz-Meisterbetrieb

Tägliche
TÜV
Abnahme

10
autoservice

Wenn Sie Ihr Auto fachgerecht, schnell und günstig instandgesetzt haben möchten, dann kommen Sie zu uns.
Unser freundliches, qualifiziertes Kfz-Team hilft Ihnen gern.

**Kfz - Werkstatt
am
Sportpark**

Möllers Kfz-Werkstatt für alle PKW

Andreas Möller · Kfz-Meister
Öffnungszeiten: 8.00 - 18.00 Uhr
Hannover-Wettbergen · Deveser Straße 28

Telefon 46 75 78 · Fax 262 14 76
E-Mail: Kfz.moeller@t-online.de www.Kfz-moeller.de

Wir machen, dass es fährt.
www.go1a.de

BROT - KUCHEN - TORTEN - PARTYGEBÄCK



Landbäckerei
Krause

Ihme-Roloven • Hannoversche Str. 59 • ☎ 0 51 09 / 20 81
Wettbergen • An der Kirche 12 • ☎ 0 511 / 46 99 12
Ricklingen • Wallensteinstr. 15 • ☎ 0 511 / 41 54 65

te, wie im vergangenen Jahr ein Piratenschiff, werden gebaut. Die Pflege des Platzes sorgt stets aufs Neue für Arbeit.

Aufgrund einer neuen Regelung der Landeskirche müssen Betreuer von Kinder- und Jugendfreizeiten seit 2014 eine Jugendleiter-Card (Juleica) besitzen, wenn die dringend benötigte finanzielle Förderung nicht entfallen soll. Dies ließen sich die Loccumer Teamer nicht zweimal sagen und absolvierten gemeinsam die Juleica-Ausbildung, darunter einen zweitägigen Erste-Hilfe-Kurs.

Das Team der Betreuer ist bunt gemischt und äußerst heterogen. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind zwischen 14 und 25 Jahren alt. Sie gehen in unterschiedliche Schulen, studieren über ganz Deutschland verteilt, stecken mitten in der Ausbildung oder sammeln bereits erste Erfahrungen in der Arbeitswelt. Ihre Hobbys und ihre damit verbundenen Leidenschaften und Fähigkeiten könnten nicht vielfältiger sein. Da gibt es die ambitionierte Tänzerin oder den talentierten Musiker, ein anderer ist bei der Freiwilligen Feuerwehr und eine Vierte ist eine begabte Reiterin. Die Begeisterung und die Liebe für das Loccumer Ferienlager verbindet sie alle.

Zumeist waren die Teamer bereits als Kinder dabei. Doch egal, wie man Betreuer wurde, alle stehen füreinander ein und sind Teil einer großen Familie. Dies ist auch das Geheimnis für den Erfolg des Projekts. Die Kinder, die eine Woche lang mitten in der Natur zusammenleben und teilweise gerade einmal acht Jahre alt sind, spüren das Zusammengehörigkeitsgefühl, das von den jugendlichen Betreuern vorgelebt wird. Sie fühlen sich geborgen und kommen immer gern wieder.

Während des Zeltlagers sind die Teamer rund um die Uhr im Einsatz. Die Frühwache am Lagerfeuer kocht bereits um 6.00 Uhr den ersten heißen Kakao. Ab 8.00 Uhr werden jeden Morgen mehr als 250 Brötchen geschmiert. Tagsüber stehen zahlreiche Aktivitäten, Spiele und Gemeinschaftsaufgaben auf dem Programm. Zwischendurch wird gebastelt, vorgelesen und notfalls auch getröstet oder verarztet. Die Teamer helfen den Kindern beim Aufräumen ihrer Hütten und beim Putzen der Toiletten und Duschen. Arbeitsintensiv ist auch die Vorbereitung der Sonderaktionen, wie die alljährliche Taufe, die Nachtwanderung oder die großen Loccum-Festspiele. Rund um die Uhr muss das Feuer bewacht werden – auch in der Nacht sind zwei Teamer am Lagerfeuer jederzeit als Ansprechpartner bereit.

Irgendwann einmal endet jede noch so lange Teamer-Karriere. Die zeitlichen Anforderungen sind hoch. Der Beruf oder die eigene Familie stehen plötzlich im Mittelpunkt, das Zeltlager und die in Loccum verbrachte Zeit treten in den Hintergrund. Zum Glück ist der Nachwuchs gesichert. Allein im vergangenen Jahr haben sich vierzehn Kinder, die in diesem Sommer aufgrund der Altersbeschränkung nicht mehr mitfahren können, als Teamer beworben. Nur wenige werden einen der begehrten Plätze im Betreuersteam ergattern.

Doch das ungebrochene enorme Interesse stimmt positiv. Jugendliche wollen sich einbringen, sich beteiligen und mitgestalten – man muss sie nur lassen und ihnen Raum für ihre Entfaltung geben. In der Wettberger Kirchengemeinde haben die verantwortlichen Pastoren und der Kirchenvorstand dieses enorme Potenzial und die sich daraus entwickelnden positiven Bindungskräfte bereits lange erkannt. Die jahrzehntelangen Erfahrungen der Leiter des Loccumer Zeltlagers mit den engagierten Wettberger Jugendlichen sind in jedem Fall äußerst positiv. Trägt man jungen Menschen Verantwortung auf, lässt man der Kreativität und der Fantasie der Jugendlichen freien Lauf, wird man vom Ergebnis immer wieder begeistert sein. Wir und die Kinder des Ferienlagers sind es in jedem Jahr aufs Neue!

BENJAMIN IRVIN

Bethel im Norden



- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung (bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden

Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen

Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover

Ansprechpartnerin: Agnes Czok

Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de

Internet: www.bethel-im-norden.de

Bethel 



Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

**Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover**

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21

KONFIRMIERT – UND WEITER IM TEAM AKTIV

Glaubst du, nach der Konfirmation hast du noch etwas mit der Kirche zu tun? Viele der Konfirmanden machen erst mal Pause. Aber einige wissen es anders: Sie machen mit bei der Juleica, haben Spaß in der Gruppe und werden Jugendgruppenleiter. Und damit gestalten sie die Zukunft der Kirche mit!







Bethel im Norden

Wildbuffet mit Deisterwild*

6. Februar ab 17:00 Uhr


* nur mit Voranmeldung

Café-Restaurant
Mittagsmenü
Frühstücksbuffet
Brunch
Party-Service
Familienfeiern
Außer-Haus-Service

Café-Restaurant
Karl Flor

Bergfeldstr.32 30457 Hannover
Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel 

Sie sind es, die sich als Teamer engagieren und bei Projekten ihre Freizeit einsetzen, um Kindern etwas von dem weiterzugeben, was sie selbst als positive Erfahrung mit der Kirche und dem Glauben erfahren haben. Sie gestalten das Kinderprogramm bei unseren Gemeindefesten und auf Freizeiten, machen mit auf Konfirmanden-Fahrten und/oder werden Teamer beim Kinderhotel *Bambini* oder im Kinderferienlager in Locom. Es gibt so viele Möglichkeiten, nicht zuletzt, sich im Kreis ungefähr Gleichaltriger wohl zu fühlen und Spaß zu haben.

In Wettbergen wird durch Chris und Henning und inzwischen auch Marthy und Steffi nach der Konfirmation eine Gruppe Jugendlicher ausgebildet, die weiter in der Kirchengemeinde aktiv sein möchten. Chris sagte mir vor einem Jahr: Wir planen immer am Schluss der Ausbildung eine Kinderfreizeit, zunächst nur theoretisch – können wir diese nicht auch mal anschließend praktisch durchführen? – Na klar konnten wir! Für unsere Wettberger Gemeinde mit ihren vielen ehrenamtlich Tätigen auch bei Jugendlichen eine Selbstverständlichkeit.

So pflanzen wir über mehrere Monate mit dem Team, das sich bereits ein Jahr lang durch die Juleica-Schulung kannte. In der zweiten Woche der Herbstferien soll es nun möglichst immer eine Freizeit für Grundschulkinder geben. Die erste Fahrt ging im November 2014 zur Eichenkreuzburg nach Bisendorf.

Die Erfahrungen in der Eichenkreuzburg haben gezeigt, wie die aus verschiedenen Gemeinden kommenden Kinder als Gruppe zusammenwuchsen, lernten auf andere Rücksicht zu nehmen und sich gegenseitig zu helfen. Sie sangen abends bei der Andacht immer lauter ihre Lieblings-Lieder und hörten Geschichten von Gott und der Welt. Es wurde gebastelt, Geschichten über den kleinen Ritter Trenk, Prinzessin Thekla und das Glücksschwein Ferkelchen vorgelesen und im Wald und am Bach gespielt und eine Brücke weiter gebaut. Im Haus gab es Partys zum Bergfest und Abschiedsabend. Und natürlich gab es jeden Tag selbst zubereitetes leckeres Essen, das allen Kindern gut schmeckte. Morgens Brötchen, zwischendurch Snacks, ein kindgerechtes Mittagessen und Abendessen. Den Abschluss der Freizeit bildete in Anwesenheit der abholenden Eltern eine sehr bewegende Abschlussandacht.

Es lohnt sich, bei der Kirchengemeinde mit im Team zu sein. Solch eine schöne Woche behält man lange in Erinnerung! Ein herzliches *Danke* dem Team der Jugendlichen, die ihre Freizeit für andere eingesetzt haben. Ihr seid der Schatz, durch den Kirche weiter lebt!

Übrigens: Für 2015 ist bereits die *Süntelbuche* bei Bad Münder in der letzten Oktoberwoche für unsere nächste Kinderfreizeit vorbestellt.

MARION VOIGT



PARADIGMENWECHSEL IN DER FLÜCHTLINGS- POLITIK?

Die Flüchtlingspolitik ist derzeit nahezu täglich Gegenstand öffentlicher Berichte. Angesichts steigender Anträge auf Asyl werden auf den verschiedenen Ebenen von Politik und Gesellschaft, aber auch bei

den Menschen vor Ort verschiedene Aspekte diskutiert. In Niedersachsen hat sich die Landesregierung hier eine deutlich veränderte Herangehensweise vorgenommen. Dabei ist häufig von einem Paradigmenwechsel die Rede, den man im Umgang mit Flüchtlingen einleiten wolle und den man mit der Schaffung einer sogenannten *Willkommenskultur* unterstreichen möchte.

Heute kann man bereits eine deutliche Veränderung der Stimmung in Niedersachsen feststellen. Flüchtlinge gelten nicht länger als ungebetene Gäste, sondern als Menschen, die Anspruch auf unsere Solidarität und Unterstützung haben. Im Bereich des Flüchtlings- und Asylrechts sind jedoch zahlreiche Weichen auf Bundes- wie europäischer Ebene noch in eine andere Richtung gestellt. Niedersachsen selbst hat hier nur eingeschränkte Zuständigkeiten.

Als Knackpunkte auf dem Weg zu einer Änderung stehen in Europa etwa die Dublin-Regelung, in Deutschland das Asylbewerberleistungsgesetz, Einschränkungen beim Arbeitsmarkt- und beim Sprachkurszugang sowie in der Bewegungsfreiheit einer gleichberechtigten Teilhabe von Asylsuchenden und Flüchtlingen nach wie vor entgegen. Auch beim Zugang zur Gesundheitsversorgung besteht noch großer Handlungsbedarf.

Die sogenannte Dublin-Regelung regelt die Zuständigkeit für ein Asylverfahren in einem europäisierten Asylrecht. Grundsatz ist, dass ein Asylverfahren nur in einem Staat durchgeführt werden soll, und zwar in dem Staat, in dem ein Flüchtling zuerst europäischen Boden betritt. Da die Hauptreisewege von Zuwandernden über Länder wie Italien, Bulgarien, Griechenland, Ungarn oder Polen nach Deutschland führen, erhalten viele Betroffene keine Chance auf ein inhaltliches Asylverfahren in Deutschland, sondern lediglich die Entscheidung, dass sie in die Ersteinreisestaaten zurückgeschickt werden sollen. In einigen der Erstaufnahmestaaten sind die Bedingungen allerdings so problematisch, dass zahlreiche Gerichte Rücküberstellungen dorthin stoppen. Einen generellen Überstellungsstopp gibt es aber bisher nur für Griechenland, da bereits 2011 durch europäische Gerichte festgestellt wurde, dass das griechische Asylsystem derzeit nicht den gesetzten Anforderungen gerecht wird.

Die Dublin-Regelung durchkreuzt zuweilen auch direkt die bei uns bereits erfolgten Integrationsschritte von Betroffenen. So kann es durch lange Verfahren bedingt sein, dass Betroffene bereits längere Zeit hier leben, die Sprache gelernt haben und sich auch sonst angestrengt haben, an der Gesellschaft teilzuhaben. Dies wird dann plötzlich durch eine Dublin-Entscheidung zunichte gemacht.

Auch die Bundespolitik folgt nicht dem niedersächsischen Modell eines Paradigmenwechsels. Zwar gab es im Rahmen eines bundespolitischen Kompromisses im Herbst 2014 eine Verständigung darüber, dass Verbesserungen beim Arbeitsmarktzugang und bei den Einschränkungen der Bewegungsfreiheit für Asylsuchende und Geduldete sowie die Abschaffung des sogenannten Sachleistungsprinzips, nach dem bisher viel-

fach Sozialleistungen in Form von Sachleistungen erbracht wurden, in die Wege geleitet werden sollen. Allerdings wurde all das *erkauft* mit der gesetzlichen Verankerung von drei südosteuropäischen Staaten als sogenannte sichere Herkunftsstaaten. Serbien, Mazedonien und Bosnien und Herzegowina gelten nun als sicher, obgleich dort die Menschenrechtslage gerade für Minderheiten wie beispielsweise Roma höchst problematisch ist. Betroffene aus diesen drei Staaten haben zwar weiterhin das Recht auf ein individuelles Asylverfahren; die Erfolgsaussichten wurden durch diese gesetzliche Grundsatzentscheidung aber sehr eingeschränkt.

Ein großes Problem ist derzeit auch die Dauer der Asylverfahren, durch die Betroffene häufig über Monate oder Jahre in einem Zustand mit unsicheren Zukunftsperspektiven gehalten werden. Während eines Asylverfahrens gibt es zudem keinen geregelten Zugang zu Sprach- oder Integrationskursen. Vielfach ist dieser davon abhängig, dass auf kommunaler Ebene Sprachkurse organisiert und finanziert werden bzw. dass die Betroffenen mit Hilfe privater Unterstützung Zugang zum Spracherwerb bekommen.

Sehr ermutigend ist die Stimmung in breiten Teilen der Gesellschaft. Im ganzen Land haben sich neue Initiativen gebildet, die vor Ort etwas tun wollen und Flüchtlinge willkommen heißen, die sich einmischen und Unterstützung leisten. Diese Menschen machen Mut, weiter in einem Feld zu arbeiten, das unser volles Engagement erfordert.

SEBASTIAN ROSE

Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.

www.nds-fluerat.org (Beitrag redaktionell leicht gekürzt)

GoldschmiedeKunst
WEGNER

Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten
Di-Fr 10-13 Uhr
15-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr

www.goldschmiede-wegner.de

ZUM WELTGETETSTAG AM 6. MÄRZ 2015 BEGREIFT IHR MEINE LIEBE?

Die Liturgie des Gottesdienstes zum Weltgebets- tag kommt in diesem Jahr von den Bahamas. Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser – das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel.

Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebets- tag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13, 1–17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebets- tag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebets- tag von den Frauen der Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mäd-



FOTO: © BAHAMAS CRISIS CENTRE

Öffentliche Aktion des Bahamas Crisis Centre gegen Gewalt an Frauen; das Bahamas Crisis Centre wird von den Weltgebets- tagskomitees in Deutschland, Österreich und der Schweiz gemeinsam unterstützt

chen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums Bahamas Crisis Centre (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

Der Gottesdienst zum Weltgebets- tag in unserer Gemeinde beginnt um 18.00 Uhr in der Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum Zusammensein in die Katakombe ein – es werden kleine Kostproben aus der Küche der Bahamas gereicht.

ANDREA ZIMMERMANN

Wir suchen Frauen und Männer, die Lust haben, nach den Rezeptvor- lagen von den Bahamas unser Kostproben- Buffet mitzugestalten. In- formationen unter ☎ 05 11/ 43 23 23



50 Jahre

KANDELHARDT

- Dacharbeiten
- Wärmeschutz
- Abdichtungen
- Bauklempnerei
- Fassadenbau
- Solar-Systeme

30989 Gehrden Rudolf-Diesel-Str.5
Tel. 05108 - 64 27 888

Friseursalon
HAARKUNST
Farbe - Styling - Persönlichkeit

An der Kirche 22 | 30457 Hannover | Fon: 0511- 434 02 51

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag	8 - 18 Uhr
Freitag	9 - 18 Uhr
Samstag	8 - 12 Uhr

Termine nach Vereinbarung

KARIN HÜLLENHAGEN

WER ZÄHLT IHRE BESUCHE?

Um ihren ehrenamtlichen Einsatz macht sie kein großes Aufheben. Sie ist im Besuchsdienst dabei, besucht Gemeindemitglieder, die über 75 Jahre alt sind, an deren Geburtstag und übermittelt einen Gruß der Gemeinde in Form eines Büchleins. Oft wird sie dann eingeladen hereinzukommen, es ergeben sich Gespräche, viele freuen sich auf den wiederkehrenden Besuch, man kennt sich schon.

Bis zu 120 Besuche macht sie jetzt im Jahr. Früher, als Beruf und Familie sie noch mehr in Anspruch nahmen, waren es nur um die 70 Besuche. Und dieses *Früher* ist es, das in Erstaunen versetzt: Karin Hüllenhagen ist im Besuchsdienst seit über 30 Jahren dabei!

Geboren wurde sie 1941 in Leer in Ostfriesland, wo sie nach der Schule eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau im elterlichen Betrieb, einem Solinger Stahlwaren-Fachgeschäft, absolvierte. Als sie mit ihrer Ausbildung fertig war, sollte sie sich „den Wind um die Nase wehen lassen“, wie es ihre Mutter, eine gebürtige Hannoveranerin, nannte. Diese hatte ebenfalls nach ihrer Ausbildung das Elternhaus verlassen, war nach Ostfriesland gegangen und hatte dort ihren Mann kennengelernt.

So zog Karin nach Hildesheim und arbeitete dort in einem Stahlwaren-Fachgeschäft. Bei einem Besuch ihrer Mutter 1960 waren die beiden am Rosenmontag auf einer Tanzveranstaltung in einem hannoverschen Lokal. Hier lernte sie Helmut Hüllenhagen kennen, der kurz zuvor aus der DDR über West-Berlin in den Westen gekommen war und als gelernter Brauer eine Anstellung bei der Ricklinger Kaiser-Brauerei gefunden hatte.

Der damals 23-jährige hatte sich sofort in die 18-jährige Karin verliebt und blieb hartnäckig. Zufällig hatte er im Gespräch im Lokal mitbekommen, wo sie arbeitete, und rief dort am nächsten Tag an. Wochenende für Wochenende fuhr er mit dem Fahrrad nach Hildesheim, um Karin zu besuchen, obwohl er bei den strengen Gasteltern, die auch das Geschäft führten, in dem Karin arbeitete, noch nicht einmal bei Regenwetter den Hausflur betreten durfte.

Auch als Karin wieder nach Leer ins elterliche Geschäft zurückgekehrt war, besuchte er sie dort jedes Wochenende und logierte im Hotel. Er warb dann offiziell um ihre Hand, und ihre Eltern willigten ein, überzeugt durch die Beharrlichkeit des Bräutigams (und weil ihre Tochter es sich sehnlichst wünschte). Anfang 1962 heirateten die beiden; dass da schon Nachwuchs unterwegs war, verschwieg das junge Paar wohlweislich. Und als die kleine Petra im August desselben Jahres geboren wurde, fragte keiner mehr danach.

Die Hüllenhagens hatten sich immer noch ein zweites Kind gewünscht, doch das blieb ihnen zunächst verwehrt. Karins Gesundheit ließ es für viele Jahre nicht zu. Aber dann fasste sie wieder Zuversicht. „Es war, als hätte mir jemand die Hand auf die Schulter gelegt und mir Mut zugesprochen“, erzählt sie. Und tatsächlich wurde ihre Hoffnung nicht enttäuscht: 1974 brachte sie Töchterchen Anja zur Welt.

Karin Hüllenhagen ist ein optimistischer Mensch. Diese Eigenschaft hat ihr sicher auch geholfen, als ihre Tochter Petra Anfang der neunziger Jahre schwer an einer oft tödlich verlaufenden Krankheit litt. Petra genas jedoch vollständig und brachte kurz darauf gar Zwillinge zur Welt, die ersten Enkelkinder der Hüllenhagens. Inzwischen sind es fünf Enkelkinder, und stolz zeigt Frau Hüllenhagen die Fotos ihrer Töchter und deren Familien.

1979 war Familie Hüllenhagen nach Wettbergen gezogen. Sie hatten sich hier ein Reihenhaus gekauft. Karin begann eine Halbtagsstätigkeit bei einer Wettberger Firma und trug so zum Familieneinkommen bei. Und bald begann sie auch ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der Wettberger Kirchengemeinde.



Es muss 1981 gewesen sein, als sie wegen irgendeiner Angelegenheit ins Gemeindebüro musste, so genau erinnert sie sich nicht mehr. Woran sie sich aber noch gut erinnert, war die freundliche und offene Atmosphäre, die sie sofort in der Gemeinde spürte und die sie kurz darauf bewog, hinzugehen und zu fragen, ob es für sie etwas zu tun gäbe. Seither ist sie im Besuchsdienst dabei. Später gehörte sie auch über viele Jahre dem *Arbeitskreis Frauen* an, der Dinge für den Weihnachtsbasar herstellte.

Die Entwicklung in der Gemeinde betrachtet sie mit der ihr eigenen Zuversicht. Natürlich sieht sie die Probleme durch die Einschränkungen bei den Hauptamtlichen und durch das Älterwerden vieler Ehrenamtlicher. Aber der Geist, den sie vor über dreißig Jahren hier gespürt hat, der ist nach ihrer Überzeugung noch lebendig und wird immer wieder Menschen zum Mitmachen bewegen, daran glaubt sie fest.

Frau Hüllenhagen ist eine freundliche, offene und kontaktfreudige Person. Sie ist ungemein interessiert an ihren Mitmenschen, nimmt sich dabei eher zurück und erwähnt im Gespräch auch immer wieder die Namen anderer Ehrenamtlicher, die es nach ihrer Ansicht ebenfalls verdient hätten, an dieser Stelle genannt zu werden. Aber wer kann schon auf über dreißig Jahre ehrenamtlicher Mitarbeit zurückblicken. Dafür sei ihr an dieser Stelle herzlich gedankt, auch ihrem Mann Helmut, der ihren Einsatz immer mitgetragen hat und weiter mitträgt.

UWE SELL

heumann optik
Ihr Optiker in
Wettbergen
 In der Rehre 22, Telefon 46 38 55

GLEITSICHTBRILLE
 Moderne Fassung
 mit superleichten
 Kunststoff-Gleitsichtgläsern
(bis +/- 4,0 dpt., cyl. 2,0 dpt. Add. 3,0)

KOMPLETT ab 129,-€

**DAZU GIBT ES BEI UNS WEITERE
 GLEITSICHTVARIANTEN ZU SUPERPREISEN**

Brillen Contactlinsen
 Amtliche Sehteststelle für Führerscheibewerber
BIOMETRISCHE PASSBILDER

Kirchenvorstand | SITZUNG AM 11. DEZEMBER 2014

Beschlüsse:

1. Der Kirchenvorstand beschließt folgende Ergänzung der Friedhofsordnung: Die Grabstellen in der Urnenwand ersetzen ab sofort die pflegelosen Urnengrabstellen. Anders als in diesen Grabstellen können pro Grabstelle in der Urnenwand je zwei Urnen beigesetzt werden. Die Gebühren entsprechen den bisherigen Regelungen für pflegelose Urnengrabstellen, die Ruhezeiten den Regelungen für normale Urnengrabstellen. Ansonsten bleiben die Bestimmungen der Friedhofsordnung unberührt.
2. Auf Vorschlag des Finanzausschusses stimmt der Kirchenvorstand dem Haushaltsplan 2015/2016 in der vom Kirchenkreisamt erstellten Fassung zu.
3. Die Kollekte beim Neujahrsgottesdienst wird je zur Hälfte für die Obdachloseninitiative *Asphalt* und als Grundstock für eine noch zu gründende Initiative *Willkommen in Wettbergen* bestimmt.

Informationen:

1. Frau Birgit Ellinger ist als künftige Pfarrsekretärin in der Nachfolge von Frau Probst gewählt worden. Sie wird ihre Tätigkeit mit einer Einarbeitungszeit ab 1. Februar 2015 mit halber Stundenzahl beginnen. Die Finanzierung erfolgt aus der für solche Zwecke vorgesehenen Sonderzuweisung des Kirchenkreises.
2. Das Decken des Pfarrhausdaches und die Renovierungsarbeiten an der Süd- und Ostfassade des Pfarrhauses sollen am 18. Mai 2015 beginnen und werden vier bis sechs Wochen dauern.
3. Die erste Belegung einer Grabkammer in der neuen Urnenwand ist in der dritten Dezemberwoche erfolgt.
4. Interessenten an einer gemeinsamen Fahrt zum Kirchentag 2015 in Stuttgart können sich an Pastorin Junginger (Mariengemeinde Barsinghausen) bzw. den Kirchenkreisjugenddiakon Bechtloff beim Kreisjugenddienst in Ronnenberg wenden.

DR. DIETRICH SPELLERBERG

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

15. februar um 10.00 uhr | GOTTESDIENST MIT TAUFERINNERUNG



In katholischen Kirchen gibt es am Eingang ein kleines steinernes Becken, gefüllt mit Weihwasser. Wenn ein katholischer Christ seine Kirche betritt, taucht er seinen Finger in dieses Becken und bekreuzigt sich damit – für ihn eine kleine Taufferinnerung.

Diese Möglichkeit haben wir Evangelischen nicht. Aber das Bedürfnis, sich gelegentlich in Erinnerung zu rufen, getauft zu sein, haben auch evangelische Christen. Und deshalb feiert die Wettberger Kirchengemeinde mindestens einmal im Jahr einen Gottesdienst mit Taufferinnerung. In diesem Gottesdienst, der zum großen Teil von Konfirmandinnen und Konfirmanden gestaltet wird, werden auch einige Jugendliche aus der Konfirmandengruppe getauft. Anschließend sind alle Gottesdienstbesucher eingeladen, ans Taufbecken zu kommen und sich noch einmal berühren zu lassen mit dem Wasser der Taufe. Danach bekommt man eine kleine brennende Kerze, die an die

Taufkerze erinnern soll. Herzliche Einladung also zu diesem besonderen Gottesdienst!

DIETMAR STAHLBERG

ronnenberg | FRIEDENSGETEB

Die Kirchengemeinden der Region Ronnenberg laden ab sofort jeden Dienstag um 19.00 Uhr in die Michaeliskirche Ronnenberg zu einem etwa viertelstündigen Friedensgebet ein.

freiwilliges kirchgeld 2014
DANK ALLEN SPENDERINNEN
UND SPENDERN

Auch im Jahr 2014 haben uns wieder viele Menschen mit einem freiwilligen Kirchgeld geholfen. Es ist eine stattliche Summe zusammengekommen, mit der wir wieder viele Aufgaben finanzieren können.

Im Namen des Kirchenvorstandes und des Pfarramtes danke ich herzlich für diese Hilfe und das damit ausgedrückte Vertrauen in unsere Arbeit. Zugleich danke ich auch den vielen Helferinnen und Helfern für das Austragen der Kirchgeldbriefe.

Falls Sie noch keine Zuwendungsbestätigung erhalten haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Für diejenigen, die noch einen freiwilligen Kirchgeldbeitrag überweisen möchten, hier unsere Bankverbindung:

Kirchengemeinde Wettbergen
BIC VOHADE2HXXX
IBAN DE40 2519 0001 8176 9008 00
Stichwort: Freiwilliges Kirchgeld 2014

Auch mit kleinen Beträgen helfen Sie Ihrer Gemeinde.

DR. DIETRICH SPELLERBERG
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

sonntag, 1. februar, 15.00 uhr,
katakombe | SENIORENKAFFEE

Szenen einer Ehe. – Herzliche Einladung zu einem heiteren Nachmittag mit Sketchen von Loriot, dem Altmeister des feinsinnigen Humors. Natürlich gibt es wie immer auch Kaffee und Kuchen und Zeit, miteinander zu klönen, unsere Geburtstags-Kinder zu ehren und das eine oder andere bekannte Lied zu singen.

Durch das Programm führt Pastor Stahlberg. – Nächster Seniorenkaffee am 8. März um 15.00 Uhr

bankverfahren | KEINE NEUE
KIRCHENSTEUER!

Zurzeit weisen Banken, Kreditinstitute oder Versicherungen ihre Kunden darauf hin, dass sie die Kirchensteuer auf Kapitalerträge (also zum Beispiel auf Zinsen) ab dem 1. Januar 2015 automa-



carsten schirmer
Malermeister GmbH
staatl. gepr. Techniker

Carsten Schirmer
Malermeister GmbH
Marie-Curie-Str. 28
30966 Hemmingen
Tel.: 0511 / 234 80 88
Fax: 0511 / 234 80 89
info@malermeister-schirmer.de
www.malermeister-schirmer.de

malerei und anstriche
lasur- und glanzputztechnik
bodenbeläge und parkett
vollwärmeschutz
fassadeninstandsetzung
betoninstandsetzung
gerüstbau

tisch einbehalten werden. Das hat bei einigen Kirchenmitgliedern zu der Annahme geführt, es handele sich um eine neue Kirchensteuer. Das ist falsch! Es gibt keine neue Steuer und keine Steuererhöhung! Es geht ausschließlich um die Vereinfachung eines Verfahrens. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website kirchengemeinde-wettbergen.de unter *Wir über uns*.

Amelungsbornkreis | RELIGIÖSE MOTIVE IN OPERN

Der Amelungsbornkreis befasst sich bei seinem ersten Treffen im neuen Jahr vom 20. bis 22. Februar im Kloster Amelungsborn anhand verschiedener Aufnahmen mit dem Thema *Religiöse Motive in Opern des 19. Jahrhunderts*. Referent ist Kirchenkreiskantor Christian Windhorst.

Es sind einige Plätze frei. Wer interessiert ist, an dem Wochenendseminar teilzunehmen, kann weitere Informationen bei Pastor Stahlberg, ☎ 0511/ 59 09 36 32, oder Dieter Brodtmann, ☎ 05 11/ 43 16 42, erhalten.

mannoMANN | DEMOKRATIE AUF DEM PRÜFSTAND

mannoMANN diskutiert mit Prof. Dr. Mahrenholz – Bundesverfassungsrichter i. R. – über Probleme der deutschen Demokratie in Vergangenheit und Gegenwart. Demokratie heißt Volksherrschaft und bedeutet nicht etwa Vertretung des Volkswillens durch Berufspolitiker. Doch wo bleibt die echte Bürgerbeteiligung? Fraglich ist, ob eine Wahl mit einer Beteiligung von unter 50 Prozent ein echtes Stimmungsbild wiedergibt? Solche und viele andere Fragen werden offen angesprochen.

Termin: Dienstag, 10. Februar 2015, um 19.00 Uhr in der Katakombe. Wir beginnen mit einem Essen. Deshalb bitte ich um verbindliche Anmeldungen per E-Mail, wilfried.seiffert@gmx.de, oder unter ☎ 05 11/ 47 37 37 97 bis spätestens 6. Februar. WILFRIED SEIFFERT

weltgebetstag 2015 | OFFENES SINGEN

Die Erfahrung hat gezeigt, dass es sinnvoll ist, die zum Teil unbekannteren Lieder des Weltgebetstags am 6. März schon einmal vorher durchzusingen. Chorleiter Rudolf Neumann bietet hierzu Gelegenheit bei einem Offenen Singen am Montag, 2. März, ab 18.00 Uhr in der Katakombe. Hierzu lädt das Weltgebetstags-Team alle singfreudigen Frauen und Männer herzlich ein.

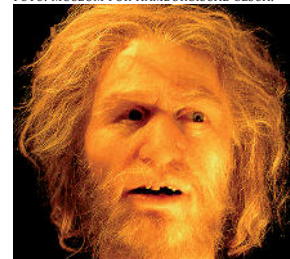
FOTO: © ELISABETH PATZAL, PIXELIO.DE



abenteuerferienlager | JETZT ANMELDEN!

Für das Abenteuerferienlager in der Loccumer Heide vom 26. Juli bis 1. August sind Anmeldungen ab sofort unter E-Mail ferienlager-loccum@gmx.de oder im Gemeindebüro möglich. Gemeinsam mit den Loccum-Teamern begeben sich die Kinder im Alter von acht bis 13 Jahren auf die Spuren des berühmt-berüchtigten Piraten Klaus Störtebeker (Bild rechts: Rekonstruktion des Schädels eines namenlosen Piraten durch die Künstlerin Elisabeth Daynès). Teilnahmegebühr 125,00 Euro. Geschwisterkinder zahlen 75,00 Euro. Weitere Informationen unter www.ferienlager-loccum.de.

FOTO: MUSEUM FÜR HAMBURGISCHE GESCH.



Ganz nah dran.

Ambulanter
Pflegedienst

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung, Pflegekurse, Pflegeüberleitung
- Ambulante Palliativ-Versorgung

www.pflegedienst-rose.de

Tipp

Demenzkranken bekommen **zusätzlich Geld**. Das gilt generell für Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz, also auch für Menschen mit geistiger Behinderung oder psychischen Erkrankungen.



Mobile Betreuung Rose GmbH
Wallensteinstraße 17
30459 Hannover
info@pflegedienst-rose.de
www.pflegedienst-rose.de

☎ 26 11 00 10





WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

Bestellungen und Anmeldungen unter ☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60
kulturkatakombe@web.de

FEBRUAR 2015

MI 4 · REIHE *MEINE RELIGION – DEINE RELIGION*
BESUCH DER LIBERALEN JÜDISCHEN GEMEINDE
BEGINN: 17.00 UHR · ANMELDUNG ERFORDERLICH!

Die Vielfalt der Religionen und ihre Begegnungsstätten in Hannover. Besuch der Synagoge der Liberalen Jüdischen Gemeinde mit Abschlusskonzert der Reihe *Christlich-jüdischer Dialog*. Anschließend Führung in der Synagoge mit Michaela Michalowitz.

FR 6 · MEINE ICHS UND ICH
MECHTHILD KERZ MIT NEUEM MUSIK-KABARETT
BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 12,00 EURO

„Wer bin ich, und wenn ja, wie viele?“ – Wofür Philosophen heute über 400 Buchseiten schreiben müssen, klärt Stimmakrobatin, Verwandlungs- und Dialektkünstlerin Mechthild Kerz locker und kompetent, gnadenlos oder spielerisch in zwei Stunden. Natürlich sind es wieder vorwiegend Frauenfiguren (durchaus gern mit der Tendenz zur Verzweiflung), die uns begegnen. Gut, dass dabei ein Mann jederzeit die Fäden in der Hand und die Nerven behält. Am Klavier (und mehr): Uli Schmid. – Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!



SO 15 · FLIMMERKISTE IM GEMEINDEZENTRUM
BEGINN: 15.00 UHR · EINTRITT: FREI

Mit Kaffee und Kuchen.

DI 17 · KARIBU KENIA
DIGITALE FOTOSHOW VON UND MIT SIGRID LANGE
BEGINN: 19.00 UHR · EINTRITT: FREI · ORT: GEMEINDEZENTRUM

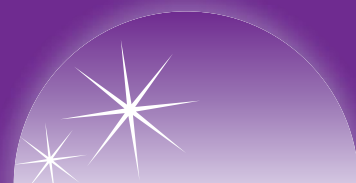


„Karibu Kenia“, das ist Swahili und heißt „Willkommen“. Seien Sie willkommen auf einer Rundreise durch die Nationalparks im Osten Kenias. Die Masai Mara und der Victoriasee mit ihrer spektakulären Vielfalt an Wildtieren, das Kakamega National Reserve und der Kerio Valley. – In gemütlicher Atmosphäre bei landestypischen kleinen Snacks und Getränken erleben Sie faszinierende Bilder und Informationen. Für Getränke und Essen bitten wir um eine Spende. Um Voranmeldung wird gebeten!

FR 20 · MUSIKWELTREISE – ISRAEL, BRASILIEN, KUBA
MIT ESTHER LORENZ UND THOMAS SCHMIDT
BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 11,00 EURO



In diesem Programm widmet sich Esther Lorenz den hebräischen Liedern aus dem neuen und alten Israel und auch der lateinamerikanischen und spanischen Musik: Bossa Nova und Bolero Cubano. Auf der Gitarre begleitet sie Thomas Schmidt. – Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!



sternenzeit

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover
☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60
kulturkatakombe@web.de

AB 4. FEBRUAR 2015:
NEUE MALKURSE

Malerei auf Papier und Leinwand, Aquarell und Acrylmalerei, Zeichnen mit Bleistift, Pastellkreiden und Ölkreiden, Mischtechnik.



Experimentelles Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und unterschiedlichen Materialien auf Leinwand. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Noch Einstieg möglich!

FÜR KINDER donnerstags von 16.45 bis 18.15 Uhr. Termine: 5., 12., 18. und 26. Februar; 5., 12., und 19. März; 16., 23. und 30. April. Die Kursgebühr beträgt 30,00 Euro. Im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten.

FÜR ERWACHSENE (KURS 1) mittwochs von 16.00 bis 18.15 Uhr und (KURS 2) von 19.00 bis 21.15 Uhr. Termine: 4., 11., 18. und 25. Februar; 4., 11. und 18. März. Die Kursgebühr beträgt je 60 Euro. Im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten.

FÜR ERWACHSENE (KURS 3) donnerstags von 19.00 bis 21.15 Uhr. Termine: 5., 12., 19. und 26. Februar; 5., 12. und 19. März. Die Kursgebühr beträgt 60,00 Euro. Im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten.

Alle Malkurse leitet
Michael Schwach,
bildender Künstler
aus Hannover.



GOTTESDIENSTE

SONNTAG, 1. FEBRUAR

10.00 Uhr · Gottesdienst
mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 8. FEBRUAR

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl
mit Friedhelm Harms

SONNTAG, 15. FEBRUAR

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Konfirman-
dentaufen und Tauferinnerungsfeier
mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 22. FEBRUAR

10.00 Uhr · Gottesdienst
mit Prädikant Jürgen Rieß

SONNTAG, 1. MÄRZ

10.00 Uhr · Gottesdienst
mit Friedhelm Harms

FREITAG, 6. MÄRZ

18.00 Uhr · Weltgebetstag mit Andrea
Zimmermann und Weltgebetstagsteam

KIRCHE MIT KINDERN

SONNTAG, 8. FEBRUAR

10.00 Uhr · Kinderkirche im Kinderhaus

SONNTAG, 1. MÄRZ

10.00 Uhr · Kinderkirche



TERMINE

SONNTAG, 1. FEBRUAR

15.00 Uhr · Seniorenkaffee

DIENSTAG, 10. FEBRUAR

19.00 Uhr · *mannoMANN*

DONNERSTAG, 19. FEBRUAR

20.00 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

FREITAG, 20. FEBRUAR, BIS

SONNTAG, 22. FEBRUAR

Wochenendfreizeit

im Kloster Amelungsborn

MONTAG, 2. MÄRZ

18.00 Uhr · Offenes Singen
zum Weltgebetstag

SONNTAG, 8. MÄRZ

15.00 Uhr · Seniorenkaffee

REGELMÄSSIG

JEDEN MONTAG

17.00 Uhr · Kinderwerkstatt
(wieder ab März)

19.30 Uhr · Kirchenchor

JEDEN ERSTEN MONTAG

20.00 Uhr · *Giovanni*-Informationsabend

JEDEN ZWEITEN MONTAG

16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60 +

JEDEN DRITTEN MONTAG

18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*

JEDEN DIENSTAG

10.00 Uhr · Babygruppe

JEDEN MITTWOCH

18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble

JEDEN DONNERSTAG

16.00 Uhr · Mädchengruppe

JEDEN FREITAG

9.30 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe* im
Pfarrgarten

MULTIKULTURELLE

KÜCHE

JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Café
mit selbstgebackenem Kuchen

MITTWOCH, 4. FEBRUAR

18.00 Uhr · Krustenbraten
mit Sauerkraut

MITTWOCH, 11. FEBRUAR

18.00 Uhr · „Himmel und Erde“

MITTWOCH, 18. FEBRUAR

18.00 Uhr · Faschingsmenü
mit Hütchen und Sekt

MITTWOCH, 25. FEBRUAR

18.00 Uhr · Vietnamesische
Spezialitäten



Am Mittwoch, 4. Februar 2015, lädt die
Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe für
17.00 Uhr zu einem Besuch der Liberalen
Jüdischen Gemeinde in der Fuhsestraße 6,
30419 Hannover ein



Programm für die Mitglieder im Betreuten
Wohnen des Freundeskreises für Behinderte
und Nichtbehinderte Wettbergen e.V.,
Wettberger Edelfhof 33, UG

JEDEN MONTAG

10.30 Uhr · Gymnastik
mit Hella Pospiech

JEDEN DIENSTAG

16.00 Uhr · Gedächtnistraining
mit Martina Dörhage

JEDEN MITTWOCH

9.30 Uhr · Progressive Muskel-
entspannung nach Jacobson
mit Martina Dörhage

10.30 Uhr · Gedächtnistraining
mit Martina Dörhage

FREITAG, 6. FEBRUAR

9.00 Uhr · Partnerbesuchsdienst

DONNERSTAG, 12. FEBRUAR

11.00 Uhr · Frauenfrühstück

FREITAG, 13. FEBRUAR

10.00 Uhr · Männerfrühstück

FREITAG, 20. FEBRUAR

15.00 Uhr · Rundgespräch mit Hans-
Martin Sturhan zum Thema *Moderne
Kunst verstehen*

JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Stammtisch und Spielenach-
mittag ELIAS in der Katakombe



BÖKER

Bestattungen · Tischlerei
Telefon 05 11/ 42 17 17

Beekestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.

**WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN
ZUM NEUEN LEBENSJAHR**

1. 2.	Ilse Benecke	89 Jahre
1. 2.	Wolfgang Borschel	78 Jahre
3. 2.	Karin Rimrod	77 Jahre
3. 2.	Monika Lagemann	75 Jahre
3. 2.	Frank Niederlein	78 Jahre
4. 2.	Ingeborg Hoefer	89 Jahre
4. 2.	Hans-Heinrich Genz	79 Jahre
5. 2.	Irmgard Seeger	88 Jahre
5. 2.	Christa Banasch	84 Jahre
5. 2.	Ruth Prendel	82 Jahre
5. 2.	Dr. Hans-Dieter Kimmel	75 Jahre
6. 2.	Theo Apel	87 Jahre
7. 2.	Kurt Wittenberg	87 Jahre
7. 2.	Erika Janeck	75 Jahre
8. 2.	Ursula Grave	87 Jahre
11. 2.	Karin Heine	76 Jahre
11. 2.	Hannelore Oberg	75 Jahre
12. 2.	Henni Stetzko	91 Jahre
12. 2.	Ingrid Schulz	77 Jahre
13. 2.	Inge Curland	87 Jahre
13. 2.	Barbara Heese	82 Jahre
13. 2.	Norbert Baumgarten	81 Jahre
14. 2.	Hannelore Toepffer	81 Jahre
14. 2.	Günter Scheidgen	80 Jahre
14. 2.	Ingeborg Fleischhauer	76 Jahre
16. 2.	Inge Perlit	88 Jahre
16. 2.	Hildegard Maletti	76 Jahre
16. 2.	Annelies Schirmer	75 Jahre
17. 2.	Harry Möser	87 Jahre
17. 2.	Horst Fürst	78 Jahre
17. 2.	Ingeborg Welp	75 Jahre
18. 2.	Elfriede Hanf	83 Jahre
18. 2.	Heinrich Müller	81 Jahre
18. 2.	Dr. Bruno Gas	78 Jahre
18. 2.	Ilse Hilmer	78 Jahre
19. 2.	Anna Kraft	89 Jahre
19. 2.	Irmgard Friedrichs	81 Jahre
19. 2.	Volker Wächtler	75 Jahre
20. 2.	Margarete Sohst	95 Jahre
20. 2.	Wilhelmine Judek	87 Jahre
20. 2.	Waltraud Zwanziger	84 Jahre
21. 2.	Lilly Gade	84 Jahre
21. 2.	Willi Krüger	75 Jahre
23. 2.	Johanna Müller	83 Jahre
23. 2.	Erika Schmidt	82 Jahre
24. 2.	Gerhard Reinecker	80 Jahre
24. 2.	Sigrid Molchin	75 Jahre

MONATSLOSUNG FEBRUAR

Redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören. Brief des Paulus an die Epheser 4, 29



25. 2.	Lydia Götzke	89 Jahre
25. 2.	Hans-Martin Sturhan	85 Jahre
26. 2.	Irmgard Eiben	89 Jahre
26. 2.	Hannelore Gewehr	77 Jahre
27. 2.	Waltraut Brauer	80 Jahre
28. 2.	Martha Wanneck	92 Jahre
28. 2.	Jürgen Dietrich	79 Jahre
28. 2.	Horst Böttcher	75 Jahre

**WIR FREUEN UNS
MIT DEN EHELEUTEN**

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit:
Heinz-Hermann und Heidi Oberheu

**WIR NEHMEN
ABSCHIED VON**

Hans-Henrich Fues	75 Jahre
Walter Vogel	95 Jahre
Hinnerk Harke	79 Jahre
Karl-Heinz Franke	100 Jahre

Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin.
Der 1. Brief des Paulus an die Korinther 13, 12

**WIR FREUEN UNS
ÜBER DIE TAUFEN VON**

Luise Hages
Robert Bittner

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.
Der 1. Brief des Paulus an Timotheus 1, 7

**Bestattungsinstitut
Elvira Pfohl GmbH****- Tag und Nacht erreichbar -**

Am Grünen Hagen 95
30459 Hannover
Tel. 0511-42027-0
Fax 0511-42027-33

**Vorsorge schon zu Lebzeiten ... Wir informieren und beraten Sie.
Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
In schweren Stunden stehe ich Ihnen persönlich
mit umfassender, individueller Beratung zur Seite.**

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin

pfohl-bestattungsinstitut@t-online.de

Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Evangelisch-lutherische Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde
An der Kirche 23 · 30457 Hannover

IHRE ANSPRECHPARTNER

Gemeindebüro: Christine Probst

☎ 05 11/ 59 09 36 30, Fax 05 11/ 59 09 36 37,

E-Mail KG.Wettbergen@evlka.de**Internet** www.kirchengemeinde-wettbergen.de,

www.kinderzirkus-giovanni.de

Geöffnet Montag, Dienstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr;

Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

Friedhelm Harms, Pastor, ☎ 05 11/ 59 09 36 33, ☎ 05 11/ 59 09 36 36

An der Kirche 23, 30457 Hannover

Dietmar Stahlberg, Pastor, ☎ 05 11/ 59 09 36 32,

☎ 05 11/ 2 62 25 69, Rönnehof 20, 30457 Hannover

Marion Voigt, Diakonin, ☎ 01 72/ 4 34 53 94, ☎ 05 11/ 59 09 36 34**Evelin Vogt-Rosemeyer**, Regionaldiakonin, ☎ 0 51 09/ 51 95 73**Nadine Wulf**, Regionaldiakonin, ☎ 0 51 09/ 51 95 41**Dr. Dietrich Spellerberg**, Vorsitzender des Kirchenvorstandes,

☎ 05 11/ 43 35 38

Begegnungsstätte Katakomba, ☎ 05 11/ 46 19 21, Fax 05 11/ 43 44 60**Kulturgemeinschaft Katakomba e.V.**, Elena Jäck, ☎ 05 11/ 43 44 60,Fax 05 11/ 43 44 60, **Internet** www.kulturkatakomba.de,**E-Mail** kulturkatakomba@web.de**Familienfeiern in der Katakomba**, Erika Peters, ☎ 05 11/ 2 62 61 75**Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V.**,

Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende, ☎ 05 11/ 59 09 36 31

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, ☎ 05 11/ 4 34 01 34,

☎ 05 11/ 43 22 27, Fax 05 11/ 4 38 30 15,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gemGmbH,

☎ 05 11/ 2 62 11 25, ☎ 05 11/ 46 16 35, Fax 05 11/ 43 24 10,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

ELIAS, Betreutes Wohnen im Edelhof, ☎ 05 11/ 59 09 36 38**Ehe- und Lebensberatung im Kirchenkreis Ronnenberg**,

☎ 0 51 09/ 51 95 44

BANKKONTEN

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wettbergen

Hannoversche Volksbank eG, BLZ 251 900 01, Konto 8 176 900 800

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE40 2519 0001 8176 9008 00

Förderkreis Pfarr-/Diakonstelle

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

MEDIUM-Verein

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, Diakonische Hilfe**für behinderte Menschen**

Bank für Sozialwirtschaft

BIC BFSWDE33HAN, DE44 2512 0510 0004 4114 00

Katakomba

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE73 2519 0001 0176 0106 00

Kinderzirkus Giovanni

Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

Wettberger Kulturgemeinschaft Katakomba e.V.

Hannoversche Volksbank eG, BIC VOHADE2HXXX

IBAN DE41 251 900 01 8176 318 200

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

(1) Hannoversche Volksbank eG, BIC VOHADE2HXXX

IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

(2) Sparkasse Hannover, BIC SPKHDE2HXXX

IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

Johannes-Stiftung

Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE70 2505 0180 0900 2875 60

Katholische Kirchengemeinde St. Maximilian Kolbe
Mühlenberger Markt 5 · 30457 Hannover

INTERNET

www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTORDNUNG

Erster Samstag im Monat	16.00 Uhr	Sonntagsmesse in polnischer Sprache
Sonntag	10.30 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch	8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
	9.00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	8.15 Uhr	Rosenkranzgebet
	9.00 Uhr	Heilige Messe

PFARRBÜROS

St. Maximilian-Kolbe: ☎ 05 11/ 760 722-0, Fax 05 11/760 722-10

Monika Wieth, Pfarrsekretärin, MO, MI, FR 9.00 bis 12.00 Uhr,

DI 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr,

E-Mail pfarrbuero@kirchencentrum.de**St. Thomas Morus:** ☎ 0 51 09/ 51 55 81

Deisterstraße 12, 30952 Ronnenberg

MO bis FR 10.00 bis 12.00 Uhr (ehrenamtlicher Bürodienst)

Heilige Familie: Berliner Straße 20, 30952 Ronnenberg

(ohne Pfarrbüro)

SEELSORGER

Klemens Teichert, Pfarrer, ☎ 05 11/ 760 722-11**Stefan Mispagel**, Kaplan, ☎ 05 11/ 760 722-12**Doris Peppermüller**, Gemeindefereferentin, ☎ 05 11/ 760 722-14**Bernward Beelte**, Diakon, ☎ 05 11/ 760 722-0**Dirk Kroll**, Diakon, ☎ 05 11/ 760 722-13

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/ 46 16 35 · Telefax 05 11/ 43 24 10

h. Roth
Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de

**Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH**

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/ 2 62 11 25
und 46 16 35



Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten

Ina Bartels ist für Sie da!



Unser **besonderes Anliegen**
ist die fachlich kompetente
Beratung für Sie!



- häusliche Krankenpflege
- Homöopathie
- Kompressionsstrümpfe
- Inhalationsgeräte

Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ina Bartels und Team

An der Kirche 1 • H.-Wettbergen • Tel. 0511/46 34 59
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 18.30 Uhr, Sa. 8.30 – 13.00 Uhr



**Sanitär- und
Wärmetechnik**
Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell
und fachmännisch
nach dem neuesten Stand
der Technik.

**Wir sind Ihre Partner in der
Sanitär und Heizungstechnik**

schnell - sauber - preiswert



Weltgebetstag 2015



Begreift ihr meine Liebe?

IN WETTBERGEN

FREITAG, 6. MÄRZ
18.00 Uhr · Weltgebetstag
mit Andrea Zimmermann
und Weltgebetstagsteam
MONTAG, 2. MÄRZ
18.00 Uhr · Offenes Singen
zum Weltgebetstag

Hilfe für einen
Bewohner des
Johanneshofes

Ein Bewohner des
Johanneshofes bittet
um Hilfe! Sein privat
gekaufter Elektro-
rollstuhl ist defekt.
Wer kennt sich aus
und kann eventuell
bei der Reparatur
helfen?

☎ 05 11/ 4 34 01 34

Seit 12 Jahren Ihr IT-Dienstleister in Ricklingen

Neue Computer und Laptops
Computer-Reparaturen
Schulungen
Homepages/Websites
Windows und Linux Server
Netzwerke

- PC-Service
- Schutzfolien
- Internetseiten

Beekestraße 78
Tel. 47 323 75-2
www.nexave.com



Das Systemhaus.



Viele Ricklinger
Unternehmen sind
unsere Kunden.
**Die beste Wahl
für Ihre Firma!**
Unsere Referenzen:
www.nexave.com

**Wir machen Computer
zum Erfolgserlebnis!**